

# **SIEGFRIED LOCALE EDITOR**

## **Anwenderhandbuch**

**Copyright by Siegfried Soft**

**Siegfried Soft  
Hauff-Weingärtner GbR  
Reichenberger Str. 12  
D-34246 Vellmar**

# Einführung

## Was ist der Siegfried Locale Editor?

Mit dem Siegfried Locale Editor können "locale"-Dateien neu erzeugt oder bestehende editiert werden. "locale"-Dateien enthalten Sprachdaten (Texte) für Anwendungen die die "sfliblocale.so" Library zur Lokalisierung ihrer Benutzerschnittstelle benutzen. Die Library "sfliblocale.so" steht allen Softwareentwicklern für das Betriebssystem BeOS kostenlos zur Verfügung. Die Benutzung der Library ist in einem extra Dokument (sfliblocale Developer Guide) beschrieben.

Der Siegfried Locale Editor kann sowohl von Entwicklern die die "sfliblocale.so" Library einsetzen möchten genutzt werden, als auch von jedem beliebigen Anwender der die Sprachfähigkeit einer Applikation erweitern möchte die die Library nutzt (z.B. für Siegfried Backup eine neue Sprachversion hinzuzufügen).

Über den Editor lässt sich einfach ermitteln, ob eine Anwendung die "sfliblocale.so" Library unterstützt. Ist dies der Fall können mit dem Editor die internen Textdaten (sollten in den meisten Fällen der englische Text sein) in den Editor als Vorlage übernommen werden und in die gewünschte Sprache übersetzt werden.

---

## Das Prinzip der Lokalisierung

Die Art wie die Lokalisierung der "sfliblocale.so" Library arbeitet ist recht einfach. Jeder Text einer Anwendung der lokalisiert werden soll wird in einer Tabelle gesammelt. Identifiziert wird der Text durch seine Stellung innerhalb der Tabelle (die Tabellenzeile). Die zentrale Funktion der Library liefert einen Text anhand der übergebenen (Zeilen-) Nummer zurück. Für jede Sprache die unterstützt werden soll, wird eine solche Tabelle erzeugt. Entsprechend der Tabellenzeile wird der jeweilige Text in die gewünschte Zielsprache übersetzt und die fertige Tabelle in einer Datei abgespeichert. Um die Mehrsprachigkeit zu nutzen ist jetzt nur noch je nach gewählter Sprache die entsprechende Tabelle (Datei) zu laden und schon ist die Sprachanpassung erfolgt. Durch hinzufügen von weiteren Dateien ist die Sprachfähigkeit einer Anwendung beliebig erweiterbar, ohne jeglichen zusätzlichen Programmieraufwand!

---

## Systemanforderungen

SIEGFRIED LOCALE EDITOR benötigt BeOS R5 oder höher. Der Rechner sollte über mindestens 32 MBytes RAM und ca. 2 MBytes freien Speicher auf der Festplatten verfügen.

Lauffähig ist Siegfried Locale Editor auf der x86- und PPC-Plattform.

---

## Hinweis / Warenzeichen

Wir nehmen in diesem Handbuch auf mehrere geschützte Warenzeichen Bezug, die innerhalb des laufenden Textes nicht mehr ausdrücklich als solche gekennzeichnet sind. Aus dem Fehlen einer Kennzeichnung kann also nicht ausgeschlossen werden, dass der entsprechende Produktname frei von Rechten Dritter ist:

- Be, BeOS sind Warenzeichen der Firma Be Inc.

---

## Gewährleistung

Siegfried Soft versichert, dass jede Anstrengung unternommen wurde, um dieses Produkt fehlerfrei zu machen. Siegfried Soft übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus der Benutzung oder dem Missbrauch dieses Programms entstehen.

---

## Fehlerberichte / Kritik / Anregung

Sollten Ihnen bei der Benutzung des Siegfried Locale Editor Fehler auffallen oder haben Sie Anregungen für Erweiterungen: Schreiben Sie uns! Positiver und negativer Kritik, sowie Anregungen stehen wir aufgeschlossen gegenüber. Wir wollen versuchen, Ihre Ideen soweit wie möglich, in kommende Versionen des Siegfried Locale Editor einfließen zu lassen. Wenn Sie Fehler finden, geben Sie bitte Ihre Rechnerkonfiguration mit an.

Schreiben Sie an folgende Adresse:

**Siegfried Soft**  
**Hauff-Weingärtner GbR**  
**Reichenbergerstraße 12**  
**D-34246 Vellmar (Germany)**

Per Internet sind wir natürlich auch erreichbar:

WEB: <http://www.siegfried-soft.de>

E-Mail: [hauff@siegfried-soft.de](mailto:hauff@siegfried-soft.de)

---

## **Kennen Sie unser Siegfried-Backup? **Nein**, dann sollten Sie dieses unbedingt nachholen.**

Siegfried Backup ist eine leistungsfähige und einfach zu bedienende Anwendung mit der jede Art von Daten und Programmen gesichert bzw. wiederhergestellt werden kann.



Es ist das ideale Programm für Einsteiger und Profis, die Ihre Daten schnell und problemlos sichern und wiederherstellen möchten. Siegfried Backup beinhaltet alle Funktionen, die Sie von einem hochwertigen Sicherungsprogramm erwarten. Darüber hinaus wurde größter Wert auf eine ausgefeilte grafische Benutzerführung gelegt.

Idee der Programmierer ist es, sowohl dem Anfänger, als auch dem Profi das Arbeiten mit Siegfried Backup so einfach und effektiv wie möglich zu gestalten.

Nicht nur beim Einstieg in die Anwendung werden Sie die vielen angenehmen Features, die Ihnen dieses Programm bietet, zu schätzen wissen. Viele Spezialfunktionen (wie z.B. Filter, Scheduler, Kompression, Add-Ons und viele andere) machen das tägliche Arbeiten mit Siegfried Backup zu einem Vergnügen.

Holen Sie sich die Demoversion von Siegfried Backup <http://www.siegfried-soft.de>

**Siegfried Backup die Eintrittskarte für die optimale Datensicherung!**

---

# Installation

## Lieferumfang

Zum Lieferumfang des Siegfried Locale Editor gehören folgenden Dateien:

Name	Verzeichnis	Bemerkung
LocaleEditor	SiegfriedLocale	Hauptprogramm
SiegfriedLocale-UserGuide-English.html	SiegfriedLocale/Documentation	Benutzerhandbuch (Englisch)
SiegfriedLocale-UserGuide-Deutsch.html	SiegfriedLocale/Documentation	Benutzerhandbuch (Deutsch)
SiegfriedLocale-UserGuide-English.pdf	SiegfriedLocale/Documentation/pdf	Benutzerhandbuch als PDF (english)
SiegfriedLocale-UserGuide-Deutsch.pdf	SiegfriedLocale/Documentation/pdf	Benutzerhandbuch als PDF (german)
SiegfriedLocale-DeveloperGuide-English.html	SiegfriedLocale/Documentation	Entwickler Handbuch (Englisch)
SiegfriedLocale-DeveloperGuide-Deutsch.html	SiegfriedLocale/Documentation	Entwickler Handbuch (Deutsch)
SiegfriedLocale-DeveloperGuide-English.pdf	SiegfriedLocale/Documentation/pdf	Entwickler Handbuch als PDF (Englisch)
SiegfriedLocale-DeveloperGuide-Deutsch.pdf	SiegfriedLocale/Documentation/pdf	Entwickler Handbuch als PDF (Deutsch)
sfliblocale.so	SiegfriedLocale/lib	Programmbibliothek für Sprachsteuerung
Deutsch	SiegfriedLocale/locale	Sprachdatei (Deutsch) des Editors
SFLocale.h	SiegfriedLocale/develop/include	Include-Datei für Softwareentwicklung
sfliblocale.so	SiegfriedLocale/develop/lib/x86	Dynamische Linker Library für Softwareentwicklung x86 Plattform
sfliblocale.so	SiegfriedLocale/develop/lib/ppc	Dynamische Linker Library für Softwareentwicklung PPC Plattform
HelloLocale_x86.proj	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Projektdatei für x86 Anwendungsbeispiel der Siegfried Locale Library
HelloLocale_ppc.proj	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Projektdatei für PPC Anwendungsbeispiel der Siegfried Locale Library
HelloLocale.cpp	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Hauptdatei für Anwendungsbeispiel der Siegfried Locale Library
HelloLocale.h	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Headerdatei für Anwendungsklasse
HelloLocale.rsrc	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Ressourcen-Datei für Anwendungsbeispiel
HelloLocaleWin.cpp	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Fensterklasse für Anwendungsbeispiel
HelloLocaleWin.h	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Definition der Fensterklasse für Anwendungsbeispiel
SFTexts.h	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Texte für Anwendungsbeispiel
SFTextIDs.h	SiegfriedLocale/develop/lib/sample	Texte-IDs für Anwendungsbeispiel
sfliblocale.so	SiegfriedLocale/develop/lib/sample/lib	Siegfried Locale Library für Anwendungsbeispiel
Deutsch	SiegfriedLocale/develop/lib/sample/locale	Sprachdatei "Deutsch" für Anwendungsbeispiel

---

## Installation

Das Programmpaket wird als ZIP-Datei ausgeliefert. Zur Installation einfach einen Doppelklick auf das Icon "SiegfriedLocale1.00\_x86.zip" oder "SiegfriedLocale1.00\_ppc.zip" (je nach Plattform) und dann im Expander das gewünschte Zielverzeichnis auswählen. Beim Entpacken wird automatisch im Zielverzeichnis ein neues Unterverzeichnis "SiegfriedLocale" angelegt.

Beim ersten Starten des Siegfried Locale Editor legt das Programm für seine interne Verwaltung noch einige Dateien und Verzeichnisse an. Alle Dateien werden nur innerhalb des Verzeichnis "SiegfriedLocale" erzeugt.

---

## Deinstallation

Die Deinstallation des Siegfried Locale Editor ist denkbar simpel: einfach das Verzeichnis "SiegfriedLocale" mit allen Unterverzeichnissen löschen.

---

# Arbeiten mit dem Siegfried Locale Editor

## Programmstart

Der Siegfried Locale Editor kann mit einem Doppelklick auf das Programmicon gestartet. Ein Doppelklick auf vorhandene "locale"-Dateien startet auch den Editor. Hierbei wird automatisch die "locale"-Datei in den Editierbereich geladen.

Der Editor kann auch über das Terminal gestartet werden mit folgendem Aufruf:

```
LocaleEditor <RETURN>
```

Zur einwandfreien Funktion der Anwendung benötigt der Siegfried Locale Editor die Library "sfliblocale.so" im lokalen "lib" Verzeichnis oder im Verzeichnis "\boot\home\config\lib". Ist die Library nicht vorhanden wird der Startvorgang mit der Fehlermeldung "Could not open "LocaleEditor" (Missing library: sfliblocale.so)" ab.

---

## Aufbau von "locale"-Daten

"locale"-Dateien enthalten hauptsächlich Textdaten einer Anwendung. Es werden aber auch noch zusätzliche Daten verwaltet:

- Name der Sprache
- Applikations-ID
- Version

Diese drei Angaben werden oberhalb des Editierbereich in die entsprechenden Felder ("Language", "Version" und "Application ID") eingegeben bzw. bei bestehenden Dateien editiert.

Der Name der Sprache (z.B. "Deutsch", "English"), ist der Name der bei der Auswertung der Sprache einer "locale"-Datei zurückgeliefert wird und sollte sinnvoller Weise die Sprache sein in dem der Text gespeichert ist :-). Der Dateiname einer "locale"-Datei ist völlig losgelöst von seinem Inhalt. Prinzipiell könnte eine "locale"-Datei für schwedische Texte "Tomate.locale" oder "Suaheli.locale" benannt werden, sinnvoll ist dies aber nicht! Normalerweise wird man eine "locale"-Datei immer nach ihrem sprachlichen Inhalt benennen, ggf. mit Bezug auf die Applikation die die Datei nutzt (z.B. "SFImageDeutsch.locale").

Die Anwendungs-ID (Application ID) ist eine eindeutige Kennung für das Programm das "locale"-Dateien nutzt. Damit kann die Anwendung bestimmen, ob die zu nutzende "locale"-Datei zugehörig ist. Nichts bringt seltsamer Ergebnisse auf den Bildschirm als eine "locale"-Datei die garnicht zu der Anwendung gehört die sie nutzt! :-). Die Anwendungs-ID wird vom Aufsteller der Anwendung vergeben. Alle "locale"-Dateien einer Anwendung müssen über dieselbe ID verfügen, sonst werden sie ignoriert. Wie sich die ID aufbaut ist dem Aufsteller überlassen, er kann eine beliebige Zeichenkette verwenden. Als sinnvoll erweist es sich eine Kennung zu verwenden die einen Bezug auf die jeweilige Anwendung hat. Bei dem Siegfried Locale Editor wird z.B. "siegfried localeeditor locale" als ID verwendet.

Hinweis für Entwickler: es spricht nichts dagegen als ID die Signatur des BApplication-Objekts der Anwendung zu verwenden, da dies hinreichend eindeutig ist.

---

## Der Editierbereich

Der Editierbereich nimmt innerhalb des Editors den grössten Bereich ein und ist das zentrale Element des Siegfried Locale Editors. Hier werden alle Texte verwaltet die innerhalb einer Anwendung lokalisiert werden sollen (im Normalfall sind dies alle Texte die in einer Anwendung vorkommen). Die Texte organisieren sich zeilenweise und werden durch ein <RETURN> voneinander getrennt. Die Reihenfolge der Texte ist zwingend! Die Identifizierung der Texte von der Anwendungsseite mittels der "sfliblocale.so" Library erfolgt über die Zeilennummer des Textes. In Prinzip baut sich die Textverwaltung wie eine Tabelle auf: jede Tabellenzeile enthält einen Text für das Anwendungsprogramm. Die Anwendung fordert einen Text über die Library mittels der Tabellenzeile an. Wird z.B. eine 10 als Tabellenzeile an die Library übergeben, wird immer der Text der Tabellenzeile 10 zurückgeliefert, egal was in der Zeile steht.

Texte die länger sind als die Breite des Editorfensters werden automatisch umgebrochen. Die Umbruchstelle wird nicht mit einem <RETURN> versehen. Es handelt sich also bei jeder zu lokalisierender Textzeile um Fließtext. Leerzeilen werden beim Speichern der Daten ignoriert. Zusätzlich können Kommentarzeilen eingefügt werden. Eine Kommentarzeile wird mit einem Semikolon ";" am Anfang markiert. Das Ende einer Kommentarzeile wird mit einem <RETURN> begrenzt. Kommentarzeilen werden in der Farbe rot dargestellt. **WICHTIG:** Kommentarzeilen werden nicht in den "locale"-Datei gespeichert und sind somit temporär!

Werden bestehende "locale"-Dateien erweitert, geschieht dies immer dadurch das neue Texte als neue Zeile am Ende des Textbereichs angefügt werden. Ein Hinzufügen von Zeilen inmitten bestehender Text führt zu einem Bruch der Abwärtskompatibilität und fällt somit ganz klar in die Kategorie "SF\_DONT\_DO\_THAT"! :-).

Innerhalb des Editierbereich stehen dem Anwender wie gewohnt die Standard- Editiermöglichkeiten "Cut/Copy/Paste/Undo" zur Verfügung. Allerdings sollte mit den Funktionen vorsichtig umgegangen werden. Unbeabsichtigtes Entfernen und/oder Einfügen von Zeilen führt zu einer Verschiebung der Zeilen, was bei einer späteren Nutzung zu recht seltsamen Ergebnissen führt, wenn Text an der falschen Stelle ausgegeben werden.

---

## Laden einer Referenz

Eine Referenz ist eine Hilfe für den Bearbeiter von "locale"-Dateien. Es handelt sich dabei um automatisch erzeugte Kommentarzeilen. Die entweder aus den Daten einer existierenden "locale"-Datei bestehen oder direkt aus einer Anwendung ermittelt werden die die "sfliblocale.so" Library unterstützt. Hierbei wird jede Textzeile in eine zweizeilige Kommentarzeile umgewandelt:

```
; #ID1:
; Erste Textzeile

; #ID2:
; Zweite Textzeile

; #ID3:
; Dritte Textzeile
:
:
:
; #IDn:
; n-te Textzeile
```

Die erste Kommentarzeile gibt die Position innerhalb der Tabelle an und die zweite Zeile enthält den Text der Zeile. Das ganze dient als Vereinfachung bzw. Vorlage zum Erstellen/Erweitern von "locale"-Dateien. Soll eine die "locale"-Datei für eine neue Sprache erzeugt werden ist in den jeweiligen Leerzeilen nur noch die entsprechenden Übersetzung einzutragen. Bei bestehenden "locale"-Dateien sieht man darüber welche Texte noch hinzugefügt werden müssen:

```
; #ID1:
; Erste Textzeile
First text line
; #ID2:
; Zweite Textzeile
Second text line
; #ID3:
; Dritte Textzeile
Third text line
:
:
:
; #IDn-1:
; (n-1)te Textzeile

; #IDn:
; n-te Textzeile
```

Zum Laden einer Referenz stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Laden einer bestehenden "locale"-Datei als Referenz. Jede bestehende "locale"-Datei kann als Referenz geladen werden. Das Laden erfolgt über den "Load"-Button rechts von der Reference-Zeile. Über ein Dateiauswahlfenster kann eine beliebige "locale"-Datei ausgewählt werden.
2. Ermitteln der Textdaten aus einer Anwendung die die "sfliblocale.so" Library unterstützt. Jede Anwendung die die "sfliblocale.so" Library korrekt unterstützt bietet die Möglichkeit per Scripting die fest vorgegebenen (internen englischen) Textdaten zu ermitteln. Um dies zu erreichen muss einfach der Siegfried Locale Editor und die entsprechende Anwendung gestartet werden. Über das PopUp-Menü ganz rechts in der "Reference"-Zeile des Editors kann dann ausgewählt werden von welcher Anwendung die Texte ermittelt werden sollen. Übernommen werden von der Anwendung die Textdaten, der Name der Sprache (wird in "Reference" ausgegeben und die Applikations ID. Das PopUp-Menü zeigt immer mindestens eine Anwendung an und dies ist der Siegfried Locale Editor selbst, da auch der Editor die "sfliblocale.so" Library nutzt.

War schon eine Referenz geladen wird diese durch das erneute Einladen ersetzt. Bestehende übersetzte Texte werden dabei nicht gelöscht. Das Laden einer Referenz fügt sich nahtlos in bestehende Texte ein.

---

## Erzeugen einer neuen "locale"-Datei

Eine neue "locale"-Datei wird entweder aus einer schon bestehende "locale"-Datei als Vorlage erzeugt (über "Load" in der Referenz-Zeile) oder es werden die Textdaten direkt aus einer Anwendung geladen. In beiden Fällen steht der Text als Referenz-Kommentar zur Verfügung. Vorzuziehen ist eigentlich immer der zweite Weg über das direkte Einladen der Referenz per Scripting. Hierbei ist immer sichergestellt das auch wirklich alle Texte als Vorlage vorhanden sind. Wird eine bestehende "locale"-Datei genutzt, kann es unter Umständen möglich sein das es sich bei dieser Datei um eine ältere Version handelt die noch nicht alle Text beinhaltet (wenn z.B. eine Anwendung erweitert wurde und die "locale"-Dateien noch nicht angepasst wurden).

Das Erzeugen einer neuen "locale"-Datei teilt sich in 5 Schritte:

1. Laden einer Referenz über das Application PopUp-Menü oder über "Load" der Reference-Zeile. Das Laden einer Referenz erzeugt die Kommentarvorlage und trägt die Applikations-ID in das entsprechende Feld im Editor ein.
  2. Name der Sprache in das Feld "Sprache/Language" eintragen. Der Name ist immer in der Sprache zu schreiben die der Name angibt. Wird z.B. ein deutsche "locale"-Datei erzeugt werden ist im Feld "Sprache/Language" der Name "Deutsch" einzutragen, bei Spanisch der Name "Español". Der Name wird später vom Anwendungsprogramm für die Auswahl der vorhandenen Sprachen verwendet. Groß- und Kleinschreibung ist beachten. Einfache Regel: erster Buchstabe groß der Rest in Kleinbuchstaben.
  3. Vergabe einer Versionsnummer. Die Versionsnummer sollte zwei Vorkomma und zwei Nachkommastellen haben (z.B. "01.00").
  4. Eintragen der Texte unterhalb der jeweiligen Kommentarzeilen sind die entsprechenden Übersetzungen einzutragen. Sollte zu einem Text keine Übersetzung gefunden werden, ist der englische Originaltext zu übernehmen. Es ist wichtig die Reihenfolge einzuhalten. Die Textzeilen dürfen innerhalb des Editierbereichs nicht verschoben oder vertauscht werden, da die Position zwingend ist (Tabellenaufbau).
  5. Speichern der neuen "locale"-Datei. Über die Funktion "Save" in der "Sprache/Language" wird eine "locale"-Datei gespeichert. Es öffnet sich ein Dateiauswahlfenster in dem Pfad und Dateiname angegeben werden können. Der Dateiname kann beliebig gewählt werden, als sinnvoll hat es sich erwiesen als Dateiname den Namen der Sprache oder den Sprachnamen in Verbindung mit dem Anwendungsnamen zu nutzen. Wo die "locale" gespeichert wird ist abhängig vom jeweiligen Anwendungsprogramm. Im Normalfall sollte aber in dem Verzeichnis wo das Anwendungsprogramm liegt ein Unterverzeichnis "locale" geben, das die Sprachdateien enthält. Dies ist nicht zwingend, wird aber als sinnvoll empfohlen.
-



## Editieren einer bestehenden "locale"-Datei

Das Editieren einer bestehenden "locale"-Datei ist dann sinnvoll wenn z.B. Schreibfehler in der Datei entdeckt wurden oder wenn die Anwendung um neue Texte erweitert wurde.

Das Laden einer "locale"-Datei zum Editieren erfolgt über den "Load"-Button der "Sprache/Language" Zeile. Es öffnet sich ein Dateiauswahlfenster in den Pfad und Dateiname ausgewählt werden können. Wird eine "locale"-Datei mit "OK" zum Laden bestätigt wird der Text in den Editierbereich geladen und die Felder "Sprache/Language", "Version", "Applikations-ID/Application ID" entsprechend gesetzt.

Es ist möglich nachträglich eine Referenz zu der geladen Datei anzuzeigen. Dazu ist einfach über "Load" oder das "Application" PopUp-Menü eine entsprechende Referenz zu wählen. Die Referenzdaten werden dann automatisch in die Textdaten eingefügt. Es übrigens gleichgültig ob zuerst die Textdaten und dann die Referenz geladen wird oder umgekehrt. In jedem Fall werden die Daten entsprechend eingefügt.

Um immer den aktuellen Stand der Textdaten zu erhalten ist das Einladen der Referenz über das PopUp-Menü vorzuziehen. Ein Scrollen zum Ende des Editierbereichs zeigt dann ob neue Texte hinzugefügt werden müssen oder nicht.

---

# Menü

Dieses Kapitel verschafft eine Übersicht über alle vorhandenen Menübefehle des Siegfried Locale Editor inkl. der dazugehörigen Tastaturkommandos.

---

## Datei / File

Das "Datei/File"-Menü enthält allgemeine Funktionen.

---

## Neu / New

Mittels "Neu/New" werden alle Einträge im Editor gelöscht. Dies betrifft den eigentlichen Editierbereich, die Datei- und Referenznamen, die Version und die Applikations-ID. Es wird der Zustand hergestellt wie er bei einem neuen Aufstarten der Anwendung vorzufinden ist.

---

## Hilfe / Help

Über den Menüpunkt "Hilfe/Help" wird die Dokumentation zum Siegfried Locale Editor aufgerufen. Die Hilfe kann auch über die Tastenkombination "<COMMAND> H" gestartet werden. Geöffnet wird die Hilfe als HTML-Dokumentation. Als Anzeigeprogramm wird der im Betriebssystem eingestellte Standardbrowser verwendet.

---

**Tastaturkommando: <COMMAND> H**

---

## Über / About

Die wichtigste Funktion des Siegfried Locale Editor! :-) Das obligatorische "Über diese Anwendung"-Fenster enthält die Programmversion, unsere Anschrift und ein Verweis auf unserer Internetseite.

---

## Beenden/Quit

"Beenden/Quit" beendet den Siegfried Locale Editor. Nicht gespeicherte Texte werden nicht gesichert. Es erfolgt keine Rückfrage beim Beenden von Texten, die editiert wurden. Ist die Einstellung "AutoPrefs" aktiv, werden beim Beenden die Einstellungen und Fensterpositionen des Siegfried Locale Editor gespeichert (entspricht einem Aufruf von "Preferences/Save"). Diese werden dann beim nächsten Starten automatisch wieder geladen.

---

**Tastaturkommando: <COMMAND> Q**

---

## Editieren / Edit

Das "Editieren/Edit"-Menü enthält Funktionen zum Bearbeiten des Textbereichs. Es sind die Standardfunktionen (Markieren, Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, ...) über die jeder Editor verfügen sollte.

---

## Rückgängig / Undo

Über diese Funktion kann die letzte Editierfunktion rückgängig gemacht werden.

---

**Tastaturkommando: <COMMAND> Z**

---

## Ausschneiden / Cut

Kopiert den markierten Textbereich in das Clipboard und löscht den Bereich aus dem Editierbereich.

---

**Tastaturkommando: <COMMAND> X**

---

---

## Kopieren / Copy

Kopiert den markierten Bereich in das Clipboard (interne Ablage). Das Clipboard wird auch von anderen Anwendungen benutzt. Daher ist es möglich über das Clipboard Texte mit anderen Programmen auszutauschen.

**Tastaturkommando:** <COMMAND> C

---

## Einfügen / Paste

Fügt einen kopierten Textbereich aus dem Clipboard an der aktuellen Cursorposition ein.

**Tastaturkommando:** <COMMAND> V

---

## Alles Markieren / Select All

Markiert den kompletten Text.

**Tastaturkommando:** <COMMAND> A

---

## Einstellungen / Preferences

Im 'Einstellungen/Preferences'-Menü werden Funktionen und Einstellungen zur Konfiguration des Siegfried Locale Editor verwaltet.

---

## Language / Sprache

Über "Language/Sprache" wird ausgewählt in welcher Landessprache der Siegfried Locale Editor arbeiten soll. Welche Sprachen verfügbar sind wird im Untermenü angezeigt. Die aktuell gewählte Sprache ist mit einem Häkchen markiert.

Wird die Sprache geändert, sollte der Siegfried Locale Editor neu gestartet werden, da nach einer Änderung nur die dynamisch erzeugten Texte korrekt in der neuen Landessprache angezeigt werden (neu geöffnete Fenster sind ein Beispiel dafür). Alle anderen Bereiche (z.B. das Hauptfenster oder Menü) werden noch in der vorherigen Sprache angezeigt.

**WICHTIG:** Vor dem Beenden des Siegfried Locale Editors sollte sichergestellt sein, dass die neuen Einstellungen gespeichert wurden (über dem Menüpunkt "Einstellungen/Speichern"). Ist "Auto Einstellungen" aktiv erledigt dies der Siegfried Locale Editor beim Beenden automatisch.

Die Texte für die jeweilige Landessprache werden in externen Dateien verwaltet (im Verzeichnis "Backup/locale"). Durch Hinzufügen von neuen Sprachdateien kann der Siegfried Locale Editor an neue Landessprachen angepasst werden.

Siegfried Locale Editor ist zur korrekten Funktion nicht auf die Sprachdateien angewiesen. Sind keine Sprachdateien vorhanden arbeitet der Siegfried Locale Editor automatisch mit seinem fest integrierten Standard (Englisch). Kann der Siegfried Locale Editor bestimmte Texte in einer Sprachdatei nicht finden, da möglicherweise mit einer älteren Sprachdatei gearbeitet wird, wird automatisch auf die integrierten Texte zurückgegriffen.

---

## Auto Einstellungen / Autoprefs

Mittels des Schalters "Auto Einstellungen / Autoprefs" (Standard: an) kann gesteuert werden, ob beim Beenden des Siegfried Locale Editor die aktuellen Einstellungen aller Fenster automatisch gespeichert werden sollen oder nicht. Ist der Schalter aktiviert (Häkchen) tritt beim Beenden die automatische Speicherung in Kraft. Wenn der Schalter deaktiviert ist erfolgt keine automatische Speicherung.

Die Speicherung der Einstellungen über Autoprefs beim Beenden des Siegfried Locale Editor entspricht einem automatischen Aufruf der Menü-Funktion "Preferences/Save".

---

---

## **Speichern / Save**

Die Menü-Funktion "Speichern / Save" speichert die aktuellen Einstellungen aller Fenster des Siegfried Locale Editor. Gespeichert wird in die Datei "LocaleEditor.prefs". Die Datei wird beim nächsten Starten des Siegfried Locale Editor automatisch geladen und somit stehen die Einstellungen komplett wieder zur Verfügung.

---